

Lunch Talk

PV X Wed 13:00 H-HS IV

Vom Laborbuch zur Akte: Als Physiker im Forschungsministerium — ●PETER SCHROTH — Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn

Der Schritt ist zugegebenermaßen groß: Aus dem Labor, wo man selber prozessiert, schraubt und misst, an den Schreibtisch eines Ministeriums, wo der Kontakt zur Wissenschaft in der Regel über Telefon, E-Mail oder Akte erfolgt. Dieser Wechsel von der thematischen Tiefenbohrung zum Generalistentum mit breitem Horizont kann aber durchaus reizvoll sein: An wenigen Stellen hat man die Gelegenheit, im Laufe

seines Berufslebens mit so vielfältigen Themen aus Wissenschaft und Forschung hautnah in Berührung zu kommen. Dazu kommt die Möglichkeit, neue Themen zu gestalten und Beiträge zur Entwicklung des Wissenschaftssystems insgesamt zu leisten. Dabei werden Physiker und überhaupt Naturwissenschaftler ebenso gebraucht wie Juristen oder Wirtschaftswissenschaftler. Für Abwechslung ist dabei im Laufe des Berufslebens durch regelmäßige Wechsel des Aufgabengebiets gesorgt. Sofern man also den Umgang mit Akten und Vorgängen nicht scheut, bieten sich in einem Ministerium hervorragende Gelegenheiten, einen Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft zu leisten, die ohne Wissenschaft und Forschung nicht denkbar ist.